

DUMONT

DIREKT

Stockholm

NOBELPREISGALA
IM BLAUEN SAAL
(WHO CARES ABOUT
THE OSCARS?)

SKANDINAVISCHES
DESIGN

Eine
Felsinsel
für die
Kunst

Vom Untergang einer
schwimmenden Burg

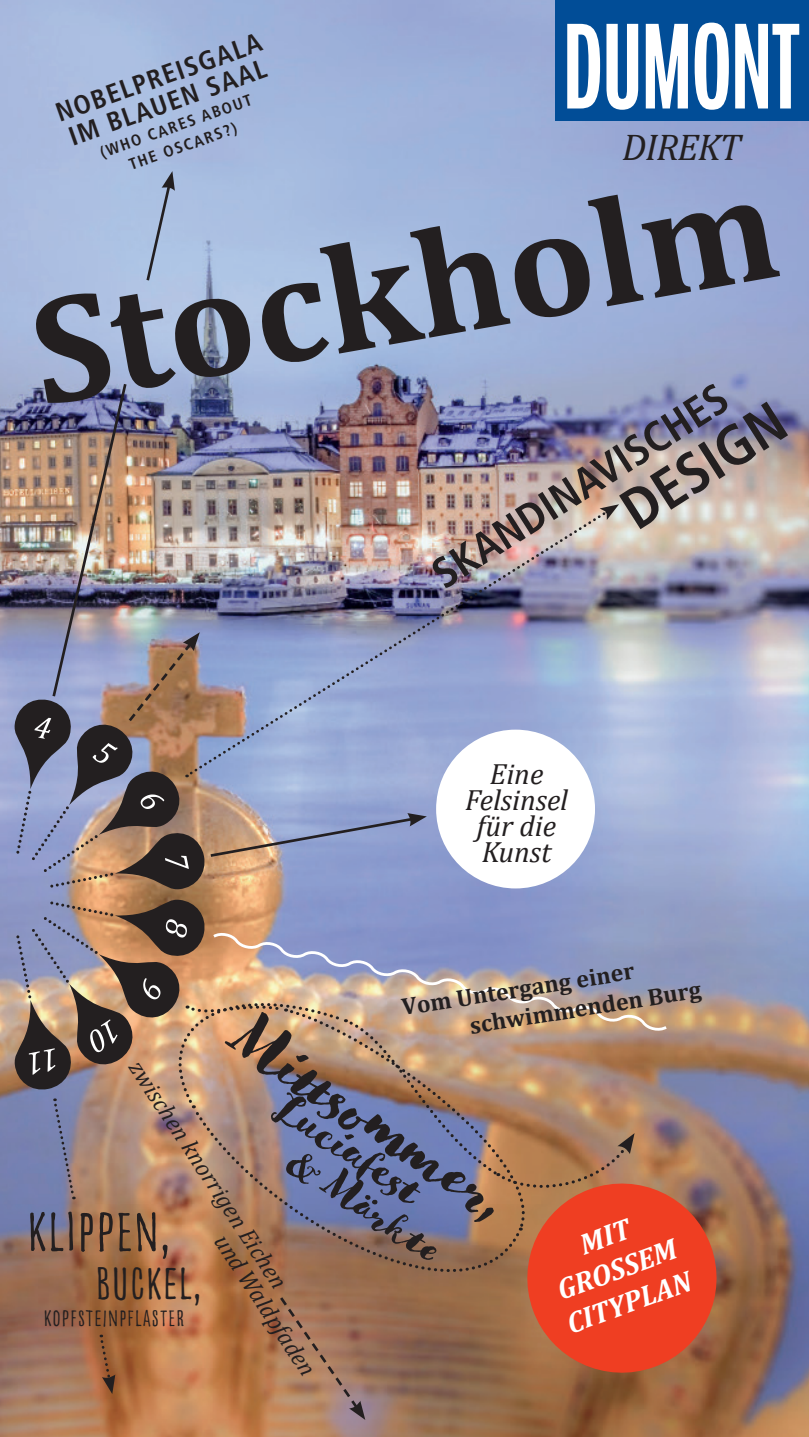
Mittsommern
Luciafest
& Märkte

MIT
GROSSEM
CITYPLAN

KLIPPEN,
BUCKEL,
KOPFSTEINPFLASTER

zwischen knorrigen Eichen
und Waldpfaden

- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11



15x Stockholm direkt erleben





Stockholm



Petra Juling

Inhalt

Das Beste zu Beginn

S. 4

Das ist Stockholm

S. 6

Stockholm in Zahlen

S. 8

Was ist wo?

S. 10

Augenblicke

Kaffee muss sein

S. 12

Expedition in der Großstadt

S. 15

Feiern mit Aussicht

S. 17



Ihr Stockholm-Kompass

15 Wege zum direkten Eintauchen
in die Stadt

S. 18

⋮

1

Königliches Stockholm –
rund ums Schloss

S. 20

⋮

2

Giebelhäuser und Altstadt-
gassen – **Gamla stan**

S. 25

⋮

3

Das kalte Herz der
Großstadt – **Norrmalm**

S. 29

⋮

4

Wahrzeichen am Wasser –
das Rathaus

S. 32

⋮

5

Promenade am Ostsee-
strand – **Strandvägen**

S. 36

⋮

6

Für Foodies und Stil-
bewusste – **rund um
Östermalms saluhall**

S. 40

⋮

7

Neue Kunst und alte Schiffe –
Skeppsholmen

S. 44

⋮

8 Sensationsfund nach 300 Jahren – **Vasamuseet**
S. 48

9 Im ältesten Freilichtmuseum der Welt – **Skansen**
S. 52

10 Natur erleben in der Großstadt – **Djurgården**
S. 56

11 Schaufenster und Stadtpanorama – **Södermalms Norden**
S. 60

12 Feiern im Szeneviertel – **ein Abend in ›SoFo‹**
S. 64

13 Streifzug durch Stockholms Sibirien – **Vasastan**
S. 68

14 Versailles am See – **Schloss und Park Drottningholm**
S. 73

15 Kurztrip in die Schären – **Fjärderholmarna**
S. 76

Stockholmer Museumslandschaft
S. 78


Moderne Architektur und Design
S. 81

Wildnis-Abenteuer in der Großstadt – Urban Outdoor
S. 82

Pause. Einfach mal abschalten
S. 84

 **In fremden Betten**
S. 86

 **Satt & glücklich**
S. 90

 **Stöbern & entdecken**
S. 98

 **Wenn die Nacht beginnt**
S. 104

Hin & weg
S. 110

O-Ton Stockholm
S. 114

Register
S. 115

Abbildungsnachweis/Impressum
S. 119

Kennen Sie die?
S. 120

Das Beste zu Beginn

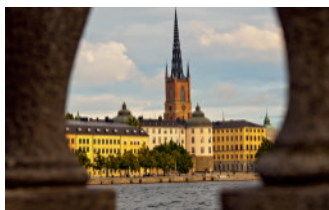


Promenade am Wasser

Das erste Stockholm-Gefühl bekomme ich bei einem Spaziergang vom Kungsträdgården, wo die Statue von König Karl XII so gebieterisch die Richtung weist, bis zur Norrbro, nicht ohne die wirbelnden Wasser mit darüber kreisenden Möwen und eifrigen Anglern zu bemerken, und dann hinein ins Gassengewirr von Gamla stan.

Stockholm vom Wasser aus, bequem

Bei jeder Stockholmreise fahre ich wenigstens einmal mit der Djurgården-Fähre nach Skeppsholmen. Unterwegs hat man einen fantastischen Blick auf das Stadtpanorama. Besonders toll im Winter mit auf dem Wasser treibenden Eisschollen.



Stockholm vom Wasser aus, sportlich

Warum nicht selber paddeln? Supersportlich müssen Sie nicht sein, zumindest bei ruhigem Wetter und wenn es keinen Gegenwind gibt. Boot mieten ist leicht, Schwimmweste anlegen ein Muss und Vorkenntnisse nützen. Dann einfach lospaddeln, rund um Djurgården oder am Strandvägen vorbei.

Stockholm quer, hoch und tief

Steigen Sie ein in die Tvärbana – mit der ›Querbahn‹ geht es durch Industriegebiete, Wohnviertel und Vororte. Bei der großteils überirdisch fahrenden Bahn ergeben sich Aussichten auf Stockholms einzigartige Stadtlandschaft: felsige Klippen, hohe Brücken, tiefe Schluchten und viel Wasser; besonders schön: die Strecke von Alvik bis Gröndal. Am Ende der Linie liegt der innovative Stadtteil Hammarby Sjöstad (► S. 67).

Kunst in der U-Bahn

Stockholms U-Bahn-Stationen sind mehr als zugige Stätten des Wartens: Man kann ein Kaleidoskop zeitgenössischer Kunst darin sehen, darunter Werke namhafter Künstler und erstaunliche Kreationen – 90 von 100 Stationen sind mit Kunst bestückt; eine Broschüre der Verkehrsbetriebe SL gibt Auskunft, und es gibt Gratisführungen zur U-Bahn-Kunst, Fahrkarte genügt, www.sl.se.

Wo die Nächte kurz sind ...

... weil die Sonne zwischen Mitte Juni und Anfang August nur für wenige Stunden untergeht und eine Art Dauer-Dämmerung einsetzt, kann man herrlich draußen feiern oder auch einfach nur durch die Stadt bummeln in Stockholms ›weißen Nächten‹. Übrigens: Von Mai bis Ende September ist es in diesen Breiten tatsächlich länger hell als in München oder Stuttgart!



Rummelplatz im Grünen und Frei-Kreisch-Zone

Gröna Lund ist eine Institution und aus Stockholm nicht wegzudenken: mit Shows und Live-Auftritten bekannter Stars, Nervenkitzel und Nippesverkauf. Spaß mit nostalgischen Schießbuden, Zirkuskarussell und den neusten Highlights der Kirmesindustrie wie einem 80-m-Turm zur Übung des freien Falls – ohne Kreischen hält das keiner aus! Nicht verpassen: im Kettenkarussell direkt am Ufer übers Wasser fliegen oder im ›Lustiga Huset‹ versuchen, eine Treppe hinaufzusteigen – seit 1917 ein Klassiker! www.gronalund.com.

Ahoi!

Ich genieße immer wieder einen Spaziergang entlang der ›Rückseite‹ von Skeppsholmen, Östra Brobänken, vorbei an den zum Teil bewohnten Schiffsveteranen, die man hier vor der noblen Kulisse von Strandvägen bewundern kann (► S. 47).

Auf Schatzsuche

Wenn ich nach Stockholm fahre, lasse ich immer Platz im Koffer für Fundstücke aus den vielen Secondhandläden in der Stadt: Mode, aber auch Design entdecke ich in den Geschäften u. a. von Stockholms stadsmission oder Myrorna (► S. 102).



Von der entspannten Atmosphäre in Stockholm bin ich immer wieder überrascht. Hektik ist zu jeder Jahreszeit ein Fremdwort – ziemlich einzigartig für eine Fast-Millionen-Stadt.

Fragen? Erfahrungen? Ideen?

Ich freue mich auf Post.

 Mein Postfach bei DuMont:
p.juling@dumontreise.de

Das ist Stockholm

Stockholm ist eine Stadt zwischen den Welten, nicht nur zwischen dem Süßwasser des Mälarsees und der salzigen Ostsee, auch zwischen Wasser und Land. Selma Lagerlöf nannte Schwedens Hauptstadt »die schwimmende Stadt«, ließ sie aus Nebeln aufsteigen wie eine Märchenvision. Andere verglichen sie mit Venedig. Doch ist das ›Venedig des Nordens‹ anders als die Lagunenstadt nicht auf Morast und Sand gebaut, sondern ruht auf massivem Granit, Urgestein. Und das hebt sie sogar Jahr für Jahr ein wenig höher aus den Fluten, seit vor zehntausend Jahren der Druck des Eises nachließ. Soweit die märchenhaften Tatsachen.

Zwischen Tag und Nacht

Traumhaft ist ein Sommerabend in Stockholm, wenn die Hausfassaden im warmen Streiflicht der letzten Sonnenstrahlen zu glühen scheinen und die Hitze des Tages einer angenehmen Wohlfühltemperatur weicht. Doch nichts gegen Stockholm im Winter – eine unvergleichliche Atmosphäre, wenn die Stadt ab drei Uhr nachmittags nach Sonnenuntergang in tausend Lichter getaucht ist und die Straßen voller Leben sind, vor allem in der Adventszeit. Dann übertrumpfen sich die Geschäfte mit Weihnachtsangeboten und die Markthallen sprechen die Genießerseite des Stockholmers an – zu jeder Jahreszeit ist die Stadt eine erstklassige Shopping-Destination. Und hat es ordentlich geschneit und die Temperaturen liegen im Tiefkühlbereich, locken ein Spaziergang in der Wintersonne über das Eis des zugefrorenen Riddarfjärden, womöglich sogar auf Schlittschuhen, oder ein Ausflug auf den Skihügel im Süden der Stadt, Hammarbybacken.

Stadt mit hoher Lebensqualität

In welcher Großstadt kann man das schon: Wenige Schritte von der City auf glatt geschliffenen Felsen in der Sonne dösen und die asphaltmüden Füße ins Wasser halten, ja sogar baden gehen. Oder Anglern zusehen, die vielleicht gerade einen der Lachse oder eine Meerforelle aus dem Wasser ziehen, die zu Tausenden alljährlich im Strömen vor dem Stockholmer Schloss gefangen werden? Ein Drittel der Fläche Stockholms ist Wasser, 40 % der Landfläche machen Parks und Naturgebiete aus. Ein weltweit einzigartiger Nationalpark in der Großstadt besteht seit 1995 mit Ekoparken, Stockholms Nationalstadspark. Weitgehend im Besitz des schwedischen Königshauses, erstreckt er sich von den Schlossparks Ulriksdal und Haga über Norra Djurgården und Ladugårdsgärdet bis Södra Djurgården. Hier kann sich die Natur mitten im dichtbevölkerten Stadtgebiet ungestört entwickeln, wachsen uralte Eichen, flattern Fledermäuse durch die Nacht und nisten Eulen in Baumhöhlen.

Die Schattenseiten

Auch wenn in der schwedischen Gesellschaft im Allgemeinen weniger große Unterschiede zwischen Arm und Reich herrschen als anderswo in der Welt – gerade in Stockholm klafft die Schere weit auseinander. Jeder zweite Be-



Bevor der Shoppingrummel beginnt: Götgatan in Södermalm kann auch aussehen wie eine ganz beschauliche Kleinstadtstraße.

wohner westlicher Vororte wie Rinkeby oder Tensta verdient im Schnitt nur 50 % dessen, was ein Durchschnittsbürger Östermalms nach Hause bringt. In den Vororten ist die Arbeitslosigkeit besonders hoch.

Eine junge Stadt

Die Stockholmer werden immer jünger. Familien mit Kindern machen einen großen Anteil der Bevölkerung aus. Selbst in der ehemaligen Singlehochburg – im Viertel Södermalm – werden immer mehr Spielplätze gebaut. Das einstige Bohemenviertel ›Söder‹ wird langsam, aber stetig von einer wohlhabenden Mittelklasse ›erobert‹. Viele Familien ziehen in die Vorstädte, wo in den einstigen Industrie- und Hafengebieten wegweisende umweltverträgliche Wohnbauprojekte verwirklicht wurden, futuristisch wirkende Glas- und Betonarchitektur, die in ehemaligen Industriegebieten attraktiven Wohnraum mit Blick aufs Wasser bietet, wie in Nacka Strand oder Hammarby Sjöstad. Hier wird Energie gespart, der Müll getrennt, und man ist bestens versorgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Umwelt-Hauptstadt

Mitte der 1970er-Jahre hatten auch die Stockholmer mit Abgasproblemen und hoher Verkehrsbelastung zu kämpfen. Wie wichtig saubere Luft, klares Wasser, menschen- und kinderwagenfreundliche Straßen sind, weiß hier jeder. Nicht erst seit die Stadt 2007 eine Citymaut eingeführt hat, sind immer mehr Stockholmer mit dem Fahrrad unterwegs. Seit 1990 wurde der CO₂-Ausstoß pro Einwohner um 25 % gesenkt. Auch deshalb wurde Stockholm 2010 von der EU-Kommission zur ersten ›Umwelt-Hauptstadt Europas‹ gekürt. Großbaustellen hat Stockholm wie jede lebendige Stadt. Besonders massiv stört der Umbau des Nadelöhrs Slussen mitten im Zentrum – Stauzone bis 2025.

Stockholm in Zahlen

4

Millimeter pro Jahr hebt sich das Land und viele Schiffskais müssen tiefer gelegt werden.

7,2

Grad unter dem Horizont steht die Sonne in der kürzesten Nacht des Jahres – das sorgt in Stockholm für helle Nächte.

14

Inseln und ebenso viele Stadtbezirke hat Stockholms Innenstadt.

22

Kilogramm wog der Lachs, den Angler im Jahr 2000 aus Norrström zogen.

30

offizielle Naturbadestrände liegen im Stadtgebiet; alle sind gratis.

40

Prozent des Stadtareals besteht aus Parks und Grünflächen.



160

m³ Wasser pro Sekunde fließen durch den Strömmen, der damit Platz 10 unter Schwedens Flüssen einnimmt.

197

Nationen leben in Stockholm, mehr als die UN Mitglieder hat. Die meisten davon sind Finnen.

239

Kinderspielplätze (parklekar) gibt es im Stadtgebiet.

1300

geladene Gäste zählt das Nobelpankett im Rathaus jedes Jahr.

1430

Räume hat das Stockholmer Schloss, davon 660 mit Fenster.

30 000

Inseln und mehr umfasst das Stockholmer Schärengebiet.

1 000 000

Stockholmer wird es voraussichtlich im Jahr 2020 geben.

18 600 000

Mosaiksteinchen bilden die Stirnwand im Goldenen Saal des Rathauses.

8 MIO.
Ziegelsteine wurden
im Stockholmer Rathaus
verbaut.

Was ist wo?



Stockholms Innenstadt verteilt sich auf 14 Inseln, die durch 57 Brücken verbunden sind. Wahrhaft passend ist da die berühmte Beschreibung aus Selma Lagerlöfs »Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen« von der »schwimmenden Stadt«.

Gamla stan und Riddarholmen

Die drei Inseln an der Schwelle, wo sich der Mälarsee in die Ostsee ergießt, bilden den historischen Kern der Stadt. Auf Stadsholmen liegen **Gamla stan** (☞ E/F 6), die Stockholmer Altstadt, und das **Königliche Schloss, Kungliga Slottet** (☞ Karte 2, F 6). Den südlichen Abschluss der Insel bildet die Schleuse, **Slussen** (☞ F 6), zugleich wichtigste Drehscheibe des Nord-Süd-Verkehrs. Auf der kleinen Insel **Riddarholmen** (☞ E 6) westlich vom Schloss ragt die gusseiserne Turmspitze der Riddarholmskyrkan markant in die Höhe, während nordöstlich davon die kleine Insel **Helgeandsholmen** (☞ F 5/6) etwa zur Hälfte vom Reichstag eingenommen wird.

Blasieholmen, Skeppsholmen

Auf der Halbinsel **Blasieholmen** (☞ Karte 2, F/G 5) zwischen Norrström und Nybroviken birgt der Kunsttempel des Nationalmuseums hochrangige europäische Kunst vom Mittelalter bis zur Schwelle der Moderne. Eine schmale Brücke führt hinüber nach **Skeppsholmen** (☞ G 6), wo Stockholms beliebteste schwimmende Unterkunft ankert: das ausgemusterte Segelschiff »af Chapman«. Skeppsholmen ist nicht nur grüne Oase inmitten der Stadt, sondern mit Moderna und Östasiatiska Museet auch ein attraktiver Museumsstandort.

Norrmalm, Vasastan

Auf der Nordseite vom Strömmen leitet **Kungsträdgården** (☞ F 5), der ehemalige königliche Küchengarten, mit Grün-

flächen und Open-Air-Bühnen über in die City mit der Hamngatan, an der entlang sich die großen Kaufhäuser reihen. Die Fußgängerzone und Einkaufsmeile Drottninggatan führt vom Schloss strikt nach Norden durch **Norrmalm**. Hier schlägt das geschäftige und kulturbeflissene Herz der modernen Großstadt. Zentrale Plätze sind **Sergels torg** (☞ E 5) mit dem gläsernen Bau des Kulturhuset mit Stadttheater, Bibliothek und Touristeninformation. Wenige Schritte weiter, am Kreuzungspunkt von Kungsgatan und Sveavägen, liegt **Hötorget** (☞ E 4) mit Marktplatz und Markthalle, den fünf Geschäftshochhäusern am Sveavägen und dem blauen Konzertgebäude **Konserthuset**.

Wo die Drottninggatan am Sternwarthügel Observatorielunden endet, beginnt Vasastaden, kurz Vasastan, die nördliche Fortsetzung von Norrmalm mit ihrem Zentrum **Odenplan** (☞ D 3). Architektonischer Meilenstein der beginnenden Moderne ist der Bücherturm **Stadsbiblioteket** (☞ D/E 3), wo Sveavägen und Odengatan sich kreuzen.

Östermalm

Das Viertel östlich der Prachtstraße **Birger Jarlsgatan** wurde erst um die Wende zum 20. Jh. errichtet und ist geprägt von großbürgerlicher Jahrhundertwendepracht, so etwa am Platz **Stureplan** oder an der Promenade **Strandvägen** (☞ F–H 5) mit Blick zur grünen Insel Djurgården und Anlegeplätzen der Schärenboote. Der Jugendstilbau des Königlichen Theaters in Gold und Marmor, **Dramaten** (☞ F 5), die dem guten Geschmack verpflichtete Markthalle **Östermalms saluhall** (☞ F 4)